



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Sagen und Legenden aus fernen Landen**

**Heitemeyer, Ferdinand**

**Paderborn, 1892**

Die Trauerweide

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27648**

## Die Trauerweide.

**I**n dem Garten des Pilatus  
Sob ein Weidenbaum gar mächtig  
Stamm und Äste, Blatt und Zweige  
Hoch zum Himmel stolz und prächtig.

Sieh, da kamen Senkersknechte,  
Sieben mit des Stahles Schneide  
Eine Menge schlanker Zweige  
Von der stolz erhob'nen Weide.

Diese Bündel Weidenruten  
Banden drauf die rohen Knechte  
Grinsend mit des Tigers Blutgier  
In ein scharfes Dorngeflechte.

Ach, wie bald schon muß der Heiland  
Unter diesen schlanken Ruten,  
Von der Bosheit hart geschwungen,  
Für das Heil der Menschheit bluten!

Aus den scharfen Dornenloden  
Slocht man eine Marterkrone,  
Drückte sie mit vielen Sieben  
In das Haupt dem Gottessohne.

Als die Weide zitternd hörte  
Jenes Gotteslamms Gewimmer,  
Sah sein Blut aus tausend Wunden,  
Ach, da brach ihr Stolz auf immer.



Tief gerührt ob jenem Schauspiel,  
Senkt sie ihre schönen Loden  
In gerechter Scham und Trauer  
Klagend nieder bis zum Boden.

Steht als ernstes Bild der Trauer  
Seufzend noch in unsern Tagen  
Dort am liebsten, wo die Menschen  
Um geliebte Tote klagen.

Wo die stillen Kreuze stehen  
In den langen Totenhallen,  
Sieht man ihre stummen Thränen  
Auf die ernsten Gräber fallen.

